

Der Berufsrevolutionär Lenin trägt maßgeblich zum Gelingen der russischen Oktoberrevolution von 1917 bei. Als Führer der Bolschewiki (=Kommunisten) und als Regierungschef gestaltet er die junge Sowjetunion.

TEXT: LORENZ DERUNGS, BERN



Von den beiden kursiv geschriebenen Ausdrücken ist jeweils einer unrichtig. Streiche ihn:

Ein bestimmendes Ereignis für den *politischen / intellektuellen* Werdegang von Wladimir Iljitsch Uljanow, der sich später Lenin nannte, war die **Habilitierung / Hinrichtung** seines älteren Bruders im Jahr 1887. Dieser war angeklagt, an den Vorbereitungen **zur Krönung von / zum Attentat auf** Zar Alexander III. beteiligt gewesen zu sein. Damals hatte Lenin, nicht zuletzt unter dem Einfluss seines Bruders, bereits **revolutionäre / religiöse** Schriften studiert und auch erste eigene Ideen entwickelt. Nun schloss sich der junge Lenin den **marxistischen / stalinistischen** Sozialdemokraten an und widmete sich der Untergrundarbeit für eine kommunistische Revolution in Russland.

Der Ärger ließ nicht lange auf sich warten. Kurz nach seiner Immatrikulation an der Universität Kasan wurde er wieder ausgeschlossen - wegen **seiner russisch-orthodoxen Religion / Beteiligung an Studentenprotesten**. Seine Examen als Jurist konnte Lenin dann als **Externer / Interner** der Universität von Sankt Petersburg ablegen.

Er war nun Rechtsanwalt in Sankt Petersburg und **Passivmitglied / fanatischer Mitstreiter** in der Arbeiterbewegung. 1895 war er an der Gründung des „**Kampfbundes zur Befreiung der Arbeiterklasse**“ / **Arbeiterhilfswerks** beteiligt, wurde dann verhaftet und wegen seiner politischen Betätigung für drei Jahre nach **Sibirien / Neverland** verbannt.

Mit anderen russischen Revolutionären redigierte er dann eine russischsprachige Zeitung, die in München unter dem Titel **Iskra / Kladderadatsch** erschien. Es war die Plattform, auf der Uljanow unter dem Pseudonym Lenin seine Ideologie, den Leninismus, darlegte.

Der Leninismus sah die Bildung einer Partei von **verdienten Akademikern / Berufsrevolutionären** vor, die sich an die Spitze der Revolution setzen und die Arbeiterklasse **zu den Fleischtöpfen Ägyptens / an das revolutionäre Bewusstsein** heranführen sollte. Weil nicht alle sozialistischen Aktivisten Lenins Auffassungen teilten, kam es auf dem II. Parteitag der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Russlands - sie fand 1903 in **Brüssel / Moskau** statt - zur Spaltung in die **gemäßigten / wildgewordenen** Menschewiki („Minderheitler“) und in die radikalen Bolschewiki („Mehrheitler“). Während die Menschewiki auf die Entwicklung eines proletarischen Klassenbewusstseins und eine antizaristische, bürgerlich-demokratische Revolution in Russland setzten, galt Lenins Bestreben der Etablierung einer „Kampfpartei“, die auf einen gewaltsamen Umsturz hinwirkte, um die Diktatur des Proletariats herbeizuführen - **gemäß der / im Gegensatz zur** marxistischen Lehre.

1905 kam es zu revolutionsähnlichen Aufständen. Lenin reiste sofort in sein Heimatland zurück, doch die Zeit für eine richtige Revolution war **noch nicht gekommen / abgelaufen**.

Bis 1914 hielt sich Lenin dann meist in der Schweiz auf, wo er **als Hafenarbeiter sein Brot verdiente und unter Arbeitern leben konnte / ein eifriger Benützer der Landesbibliothek Bern war**. Er entwickelte die philosophischen Grundlagen des Leninismus weiter. Als der Erste Weltkrieg ausbrach, stellte er sich vor, dieser Krieg würde sich in einen sozialrevolutionären Bürgerkrieg umwandeln und sich so gegen die **Herrschenden / Arbeiterschaft** richten, die ihn angezettelt hatten.

In Russland war in der Februarrevolution 1917 der Zar gestürzt worden. Die neue bürgerliche Regierung unter **Vitali Klitschko / Alexander Kerenski** führte den Krieg gegen die Mittelmächte weiter.

Da kehrten Lenin und andere prominente Kommunisten mit Unterstützung **der deutschen Obersten Heeresleitung / des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz** aus der Schweiz per Extrazug über das Gebiet des Kriegsgegners Deutschland nach Schweden und dann über Finnland nach Petrograd (Sankt Petersburg) zurück. Die deutsche Regierung soll die Revolutionäre zusätzlich mit **reichlicher Lebensmittelverpflegung / mehreren Millionen Goldmark** unterstützt haben, **aus humanitären Erwägungen / weil ihr die Destabilisierung Russlands nützlich war.**

Lenin erreichte im April 1917 mit einigen seiner Genossen den **Finnischen Bahnhof / Flughafen Pulkowo** in Petrograd. Nun wirkte er unermüdlich am Weiterleben der Revolution. In seinen Aprilthesen forderte er umfangreiche Enteignungen, eine Machtübertragung an die Räte und den Sturz der provisorischen Regierung. Nach einigen Rückschlägen war es im November 1917 soweit: Durch einen von **Michail Gorbatschow / Leo Trotzki** organisierten Putsch gelangten die **Menschewiki / Bolschewiki** an die Macht. Lenin rief die Räterepublik aus und wurde selbst Vorsitzender des Rats der Volkskommissare. Seine erste Amtshandlung war die Unterzeichnung des Friedensvertrags von **Brest-Litowsk. / Versailles**. Das bedeutete riesige Gebietsverluste für Russland und stieß deswegen bei vielen Genossen auf Ablehnung, gewährte aber der jungen Sowjetunion außenpolitisch **einen mächtigen Prestigegewinn / eine wichtige Atempause.**



Das Kriegsschiff Aurora war nach Petrograd verlegt worden, um eine größere Reparatur durchzuführen. Ein Teil der Besatzung engagierte sich während der Februarrevolution auf Seiten der Bolschewiki und verteidigte auf Bitten Kerenskis das Winterpalais. In der Nacht auf den 25. Oktober wurde die Aurora auf Befehl Trotzki in die Nähe der Nikolai-Brücke verlegt, um die reibungslose Verlegung von Abteilungen der Roten Garde ins Stadtzentrum von Sankt-Petersburg zu gewährleisten. Am Abend des 25. Oktobers gab die Aurora mit einem Kanonenschuss den Roten Garden das Signal für den Sturm auf das Winterpalais, den Sitz der Provisorischen Regierung in Sankt Petersburg. Der Sturm gilt als Beginn der russischen Oktoberrevolution. Das Schiff ist heute eine Touristenattraktion in Sankt Petersburg.



Nach seinem Tod 1924 wurde Lenin einbalsamiert und am Roten Platz in Moskau in einem Mausoleum mit Schaufenster beigelegt. Es entwickelte sich ein unheimlicher Personenkult, Tausende pilgerten jeden Tag an Lenins Leiche vorbei. Inzwischen ist in Russland der Kommunismus begraben worden. Ob die gleiche Erlösung auch einmal dem toten Lenin zuteil wird?

Unter Lenins Führung konnten die Bolschewiki bis 1920 ihre Macht festigen und mit Hilfe von Trotzki's Roter Armee im **Bürgerkrieg / Weltkrieg** siegen. Die Bürokratisierung der Partei schritt schnell voran. In einer kleinen Führergruppe, **dem Politbüro / dem Ministerrat**, konzentrierte sich die Macht der Partei.

1922 erlitt Lenin einen Schlaganfall, was mehr und mehr die politische Gestaltung der **Menschenrechtskonvention / Sowjetunion** beeinträchtigte. Nach seinem Tod 1924 wurde sein Leichnam einbalsamiert und in einem Mausoleum an **der Berliner Mauer / Mauer des Kremls** ausgestellt. Lenins Gehirn wurde von Forschern untersucht, da man meinte, dass Lenin **leicht debil / ein besonderes Genie** gewesen sei und sich Anzeichen dafür in seinem Gehirn

finden lassen könnten. Als Nachfolger Lenins konnte sich nicht wie erwartet **Stalin durchsetzen, sondern Trotzki / Trotzki durchsetzen, sondern Stalin.**